

(Free pdf) Mögen deine Hände niemals schmerzen

## Mögen deine Hände niemals schmerzen

Von Bruni Prasske

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #101041 in eBooksVerffentlicht am: 2016-07-16Erscheinungsdatum: 2016-07-16File Name: B019IVER8W | File size: 67.Mb

**Von Bruni Prasske : Mögen deine Hände niemals schmerzen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mögen deine Hände niemals schmerzen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut zur Urlaubsvor- und NachbereitungVon Ein KundeDas Buch ist im Prinzip ein sehr ausführliches Reisetagebuch, in dem jede noch so kleine Begegnung, jeder Eindruck festgehalten ist.Man lernt dadurch sehr viel ber das Leben der Menschen im Iran und darber, was sie selbst ber ihren Staat denken. Vor meiner Iranreise habe ich die erste Hilfe

gelesen und fand sie nicht so spannend, aber doch recht aufschlussreich. Die zweite Hälfte habe ich dann nach dem Urlaub gelesen und fand sie schon wesentlich interessanter, da ich prüfen konnte, ob sich Bruni Prasskes Eindrücke mit meinen decken (sie tun es weitestgehend). Im Gegensatz zu dem, was im Klappentext angekündigt wird, finde ich das Buch aber niemals spannend und nur manchmal fesselnd. Selbst die "verbotene Liebe" findet erst gegen Ende des Buches statt, und bis auf ein paar Hotelangestellte mischt sich da eigentlich auch niemand ein. Was mir gar nicht gefällt, ist die oft ins Schwärmerische, Romantische, ja, Schwülstige abgleitende Sprache. Insgesamt ein sehr interessantes Buch für alle, die in den Iran reisen wollen, dort einmal waren oder sonst eine Beziehung zu diesem Lande (oder zu Iranern hierzulande) haben. Es ist aber kein Buch, das ich als spannenden Abenteuer-Reise-Roman empfehlen würde. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Roman, der nicht kitschig ist... Von Brigitte Schoch Ein sehr interessantes Buch. Vor allem, wenn man im Iran schon mal Urlaub gemacht hat. Man fühlt sich automatisch im tollen Land Iran! 27 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Entdeckung eines Landes Von Ein Kunde Die Autorin erzählt in diesem Buch in beeindruckender Weise von einem Land, das als Hardliner bekannt ist. Man empfindet Achtung und Bewunderung für ihre Art, alles genau und herzlich zu beobachten und zu beschreiben. Man fühlt, schmeckt, riecht, hört und sieht alles mit ihr. Sie beschreibt Dinge so, wie man sie nur erlebt, wenn man wirklich dort ist. Umso erstaunlicher ist dieses Buch vor dem Hintergrund der Tatsache, dass eine Europäerin sich zutiefst mit den Gefühlen und der Denkweise der Iraner beschäftigt. Das verlangt Respekt und Bewunderung. Eine Autorin mit viel Mut und Toleranz für ihre Umgebung. Sie springt über den Schatten der islamischen Gesellschaft aber das mit sensiblem Einfühlungsvermögen. Nicht nur ein Buch über die Kultur im Iran, sondern auch eine schöne Geschichte über eine Frau in einem fremden Land zwischen Liebe und Konflikten mit vielen Spannungsmomenten. Saeid Mottaki

Kurzbeschreibung Mogen Ihre Hände niemals schmerzen ist eine der vielen Formeln, die Iraner benutzen, um dem anderen Dank und Ehrerbietung zu bezeugen - und dies tun sie in unzähligen Riten gerade auch in der Begegnung mit einer Europäerin, die allein durch ihr Land reist. So etwas sieht man dort nicht alle Tage, seitdem die strengen islamischen Gesetze herrschen. Wer ist diese junge Frau aus Hamburg, die im Reich der Mullahs ein Abenteuer nach dem anderen erlebt, als sei es die selbstverständlichste Sache der Welt? Nicht als naive Touristin, sondern als wachsame Forschungsreisende mit unbestechlichem Blick für die Zerrissenheit der iranischen Kultur begibt sich die junge Frau in das Abenteuer ihres Lebens. Es ist eine leidenschaftliche Begegnung mit einer fremden Kultur und die Geschichte einer verbotenen Liebe. Kurzbeschreibung Mogen Ihre Hände niemals schmerzen ist eine der vielen Formeln, die Iraner benutzen, um dem anderen Dank und Ehrerbietung zu bezeugen - und dies tun sie in unzähligen Riten gerade auch in der Begegnung mit einer Europäerin, die allein durch ihr Land reist. So etwas sieht man dort nicht alle Tage, seitdem die strengen islamischen Gesetze herrschen. Wer ist diese junge Frau aus Hamburg, die im Reich der Mullahs ein Abenteuer nach dem anderen erlebt, als sei es die selbstverständlichste Sache der Welt? Nicht als naive Touristin, sondern als wachsame Forschungsreisende mit unbestechlichem Blick für die Zerrissenheit der iranischen Kultur begibt sich die junge Frau in das Abenteuer ihres Lebens. Es ist eine leidenschaftliche Begegnung mit einer fremden Kultur und die Geschichte einer verbotenen Liebe. Klappentext Die Abenteuer einer jungen Deutschen im Iran und die Geschichte einer verbotenen Liebe: Eine leidenschaftliche Begegnung mit einer fremden Kultur, die hinter dem Rücken der gestrengen Sittenwächter ein fröhliches, exotisches Antlitz und viel Lebenskunst offenbart. "Mogen Ihre Hände niemals schmerzen" ist eine der vielen Formeln, die Iraner benutzen, um dem anderen Dank und Ehrerbietung zu bezeugen - und dies tun sie in unzähligen Riten gerade auch in der Begegnung mit einer Europäerin, die allein durch ihr Land reist. So etwas sieht man dort nicht alle Tage, seitdem die strengen islamischen Gesetze herrschen, die etwa auch von Besucherinnen aus anderen Ländern verlangen, das Haar zu bedecken und den Körper vollständig zu verhüllen. Wer ist diese junge Frau aus Hamburg, die im Reich der Mullahs ein Abenteuer nach dem anderen erlebt, als sei dies die selbstverständlichste Sache der Welt? Und die es als Erzählerin versteht, von der ersten Seite ihres Buches an das Herz ihrer Leser zu gewinnen, sie zu Verschworenen zu machen, denen mit ihr der Atem stockt, wenn beispielsweise mitten in der Nacht laut an der Tür des Hotelzimmers geklopft wird, das sie - ein schweres Verbrechen in diesem Land - mit dem geliebten Kurosh teilt? Eines wird bei der Lektüre auf den ersten Blick klar: Es ist nicht nur die präzise und zugleich poetische Sprache, die diesen Bericht zu einem Leseerlebnis macht; dahinter steht eine Persönlichkeit, die es überhaupt erst ermöglicht, das zu erleben, was sie so mitreißend schildert. Sie ist keine naive Touristin, sondern eine wachsame Forschungsreisende, unbestechlich in ihrem Blick für die Zerrissenheit der iranischen Kultur und zugleich offen und mutig genug, sich von ihr beherrschen und verändern zu lassen.